

Geisenhausen, 31. August 2026

Durchführungsbestimmungen flexibler Spielbetrieb A- bis C-
Junioren
ab der Saison 2026/2027

Die bisherige Regelung, nach der der flexible Spielbetrieb nur in der Gruppe und Kreisklasse Anwendung findet, wird ab sofort aufgehoben. Künftig kann auch in den Kreisligen im Modus 9:9 gespielt werden.

Es gelten dabei folgende spieltechnische und organisatorische Details/Bestimmungen:

- Es wird grundsätzlich der 11er-Spielbetrieb durchgeführt.
- Zusätzlich wird ein flexibler Spielbetrieb in der Spielform 9:9 angeboten.
- Bei (ein- oder mehrmaligen) Spielermangel können alle gemeldeten Mannschaften in der KL, der KK oder der Gruppe während der Spielrunde zwischen dem normalen Modus (11:11) und dem 9:9 Modus wechseln. Die Mannschaft erhält in diesen Fällen keine eigene Bezeichnung und das Spiel wird auch nicht gesondert gekennzeichnet.
- Der flexible Spielbetrieb ist unter Einhaltung der Meldefristen dem jeweiligen Spielleiter und Gegner anzuzeigen. Einer explizierten Genehmigung durch den Spielleiter bedarf es nicht.
- Der Verein, der in verminderter Mannschaftsstärke (9:9) spielen will, muss dies bis spätestens Donnerstag (bei Wochenendspielen) oder bis 2 Tage vor einem Wochenspiel den o.g. Beteiligten übers BFV-Postfach mitteilen.
- Zusätzlich sind auch Trainer/Betreuer der gegnerischen Mannschaft entsprechend zu verständigen, weil diese dann auch in verminderter Mannschaftsstärke spielen und ggf. den Spielfeldaufbau anders gestalten müssen.
- Wurde der 9:9 Spielbetrieb rechtzeitig angemeldet, muss dieses Spiel auch in diesem Modus ausgetragen werden.
- Zum nächsten Spieltag kann wieder neu entschieden werden.
- Der eingeteilte Schiedsrichter muss grds. nicht informiert werden. Um Irritationen am Spieltag zu vermeiden, empfiehlt es sich jedoch, diesen vorab zu kontaktieren.
- Entscheidet sich ein Verein, seine Mannschaft generell im flexiblen Modus 9:9 spielen zu lassen, hat er dies dem Kreisjugendleiter mitzuteilen. Die Mannschaft erhält dann den Zusatz „alle Sp.Flex“. Dieser ständige 9:9-Spielbetrieb ist auch allen Staffel-Gegnern über das Postfach mitzuteilen.
- Sollten Mannschaften mit Zusatz „alleSp.Flex“ wiedererwartend ein Spiel im Modus 11:11 ausgetragen können, sind der gegnerische Verein und der Spielleiter über das Postfach und der gegnerische Trainer/Betreuer in geeigneter Weise rechtzeitig wie bereits oben beschrieben zu verständigen. Der Zusatz „alle Sp.Flex“ bleibt für dieses Spiel bestehen. Weitere Ausnahmen müssen wieder gesondert gemeldet/beantragt werden.
- Sofern der Verein bereits bei der Saisonmeldung eine Mannschaft im 9:9 Modus angemeldet hat, bekommt diese Mannschaft sofort den Zusatz „alle Sp. Flex“. Die obigen Anzeige- und Mitteilungspflichten entfallen insoweit.

- Mannschaften, die ihre Spiele -generell oder auf Antrag- im 9:9 Modus austragen, verlieren ab dem ersten Spiel in verminderter Mannschaftsstärke ein mögliches Aufstiegsrecht (KL-Mannschaften bitte beachten), spielen aber (weiterhin) in Konkurrenz mit den übrigen Staffelfgegnern.
- Die antragsstellende Mannschaft kann im 9:9 nur maximal 2 Auswechselspieler einsetzen. Der Gegner muss zwar mit verminderter Spielerzahl antreten, kann aber wie gewohnt bis zu fünf Auswechslungen vornehmen. Rückwechslungen sind erlaubt.
- Gespielt wird auf dem „Normalfeld“. Sofern bewegliche Tore vorhanden sind, sollte das Spielfeld auch verkleinert werden – und zwar von Tor-/Grundlinie bis zum 16er. Die Verkehrssicherheit ist jederzeit zu gewährleisten.
- Fehlende Markierungen können mit Markierungshütchen ergänzt werden.
- Die Spielzeit bleibt unverändert.
- Diese Regelungen gelten nur für Meisterschaftsspiele – Pokalspiele sind im 9:9 Modus nicht vorgesehen.
- Im Übrigen gilt die Jugendordnung entsprechend dem regulären Spielbetrieb.

Stand: August 2026

Der Kreisjugendausschuss Kreis Niederbayern West

gez. Alexander Ramsch, Kreisjugendleiter